

Auswertung MDRfragt:

Corona zum Jahresende – Feierlaune oder gedrückte Stimmung?

Befragungszeitraum: 27.-29.12.2020
22.780 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze:

Impfung

- ⇒ Bereitschaft, sich sofort impfen zu lassen, seit Anfang Dezember deutlich gestiegen
- ⇒ Hälfte hat bezüglich Impfung Bedenken
- ⇒ größten Bedenken: Nebenwirkungen, Langzeitfolgen, Sonderrechte für Geimpfte

Bilanz nach dem Corona-Jahr 2020

- ⇒ Für die Hälfte war 2020 trotz Corona ein (eher) gutes Jahr
- ⇒ Für ein Viertel hat sich persönliche Situation durch Corona verschlechtert
- ⇒ Konzerte, Kino und Kabarett/Comedy haben im Kulturbereich am meisten gefehlt
- ⇒ Weihnachten war trotz Corona für die meisten schön
- ⇒ Die meisten haben Weihnachten mit Familie verbracht, kaum jemand fühlte sich einsam
- ⇒ Mehr als die Hälfte wird Jahreswechsel anders verbringen als sonst

Ausblick 2021

- ⇒ Zwei Drittel sind pessimistisch, dass die Coronakrise bald überstanden ist
- ⇒ Trotzdem blicken zwei Drittel optimistisch ins neue Jahr

Weitere Ergebnisse:

- ⇒ Großteil zu Weihnachten nicht verreist – und keinen Besuch bekommen
- ⇒ Weihnachten verlief bei der großen Mehrheit friedlich
- ⇒ Fast ein Viertel hat in diesem Jahr weniger Geld für Geschenke ausgegeben
- ⇒ Geschenkekauf im Internet hat bei mehr als einem Drittel zugenommen

Die Ergebnisse im Detail:

Impfbereitschaft gestiegen

Aktuell wäre die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmer dazu bereit, sich sofort gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Anfang Dezember waren es deutlich weniger, 39 Prozent. Dafür sank der Anteil derer, die erst Langzeitstudien abwarten wollen von 40 Prozent (Anfang Dezember) auf 34 Prozent (aktuell). Gar nicht impfen lassen wollen sich im Moment 14 Prozent, Anfang Dezember waren es noch 18 Prozent.

Frage: Vor kurzem wurde der erste Corona-Impfstoff in der EU zugelassen und am zweiten Weihnachtsfeiertag wurden die ersten Menschen in Deutschland geimpft. Wie ist es mit Ihnen: Wollen Sie sich impfen lassen?

Ja, sofort bzw. frühzeitig / sobald es mir möglich ist



Erst, wenn Langzeitstudien vorliegen



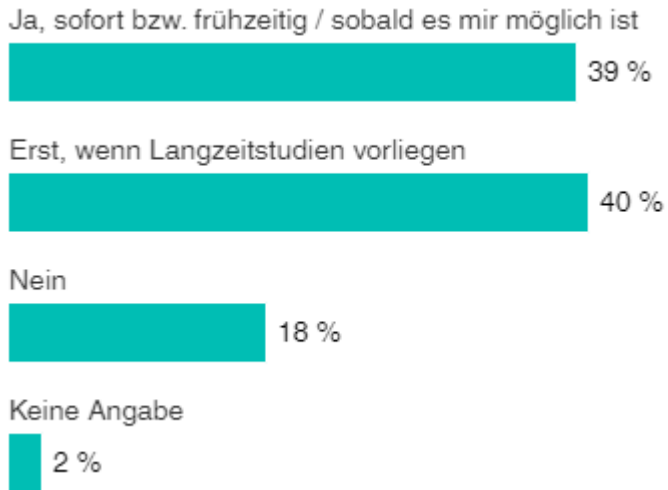
Nein



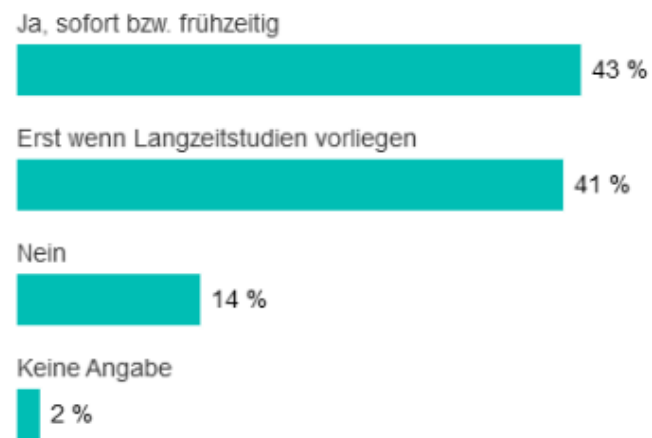
Keine Angabe



Ergebnisse von Anfang Dezember



Ergebnisse von Anfang Juni



Knapp die Hälfte hat Bedenken in Bezug auf die Impfung

47 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben angegeben, dass sie in Bezug auf die Impfung bedenken haben. Etwa genauso viele (49%) haben keine Bedenken.

Frage: *Haben Sie Bedenken bezüglich der Corona-Schutzimpfung?*

Ja



Nein



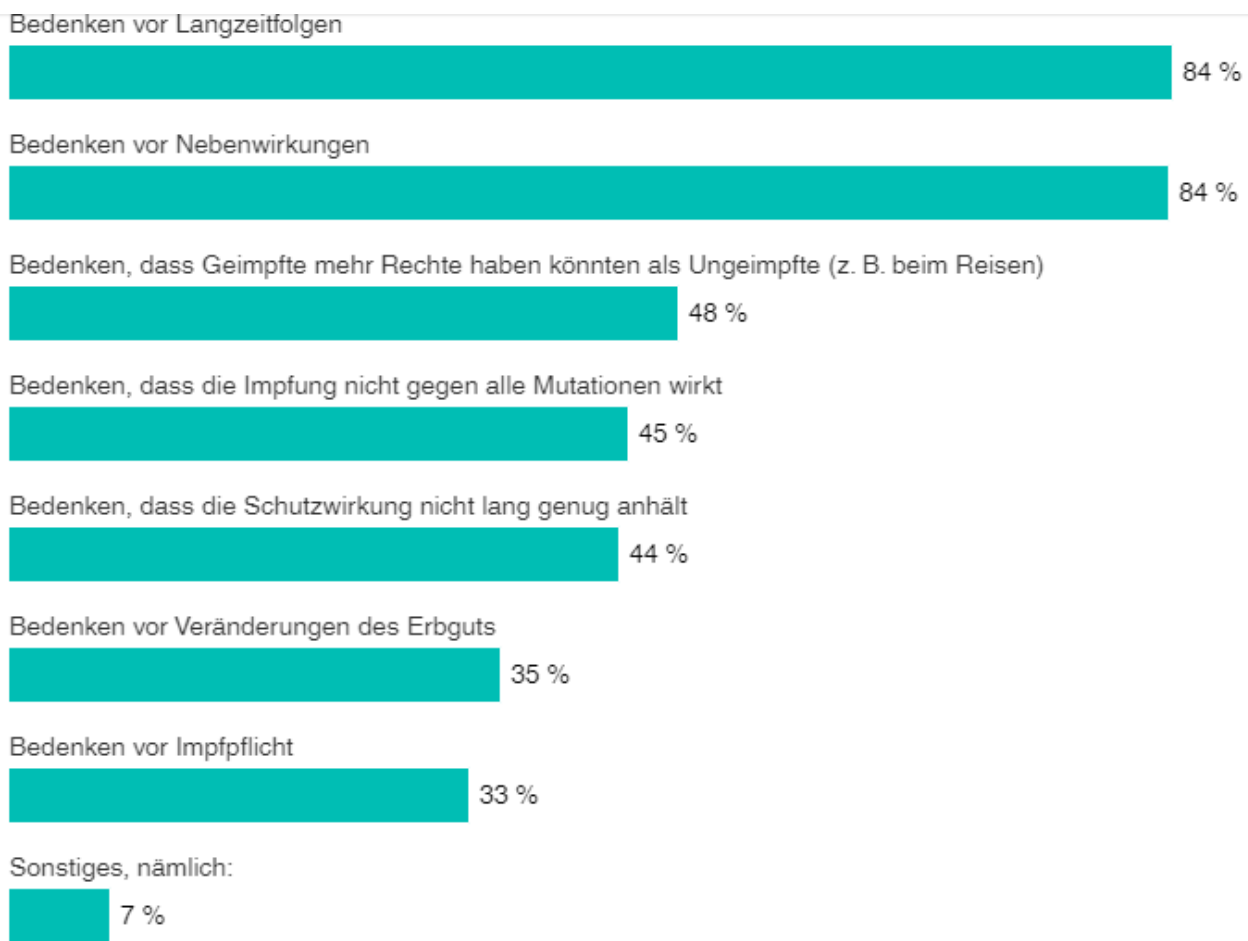
Keine Angabe



Von denjenigen, die Bedenken haben, wollten wir genauer wissen, worum es sich dabei handelt. An erster Stelle stehen die Sorge vor Nebenwirkungen und Langzeitfolgen (je 84%), mit deutlichem Abstand gefolgt von der Befürchtung, dass Geimpften Sonderrechte eingeräumt werden könnten (48%). Dass der Impfstoff das Erbgut verändern könnte, fürchten etwas mehr als ein Drittel der Bedenkenträger.

Wichtig: Diese Werte beziehen sich ausschließlich auf diejenigen, die generell Bedenken angegeben haben!

Frage: Welche Bedenken haben Sie hinsichtlich der Corona-Impfung? Bitte wählen Sie alles aus, was auf Sie zutrifft.



2020: Hälfte zieht positive Bilanz

Trotz Corona war 2020 für die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmer ein (eher) gutes Jahr. 47 Prozent ziehen eine eher negative Bilanz.

Frage: Wenn Sie auf das Jahr 2020 zurückschauen: War es für Sie persönlich ein gutes oder schlechtes Jahr?

Zusammengeführt: Gutes Jahr ODER Eher gutes Jahr



Zusammengeführt: Eher schlechtes Jahr ODER Schlechtes Jahr



2020: Für knappes Viertel hat sich Situation verschlechtert

24 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben angegeben, dass sich ihre Situation im Jahr 2020 aufgrund von Corona verschlechtert hat.

Frage: Hat sich Ihre persönliche Situation im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Krise verschlechtert?

Zusammengeführt: Ja ODER Eher ja



Zusammengeführt: Eher nein ODER Nein



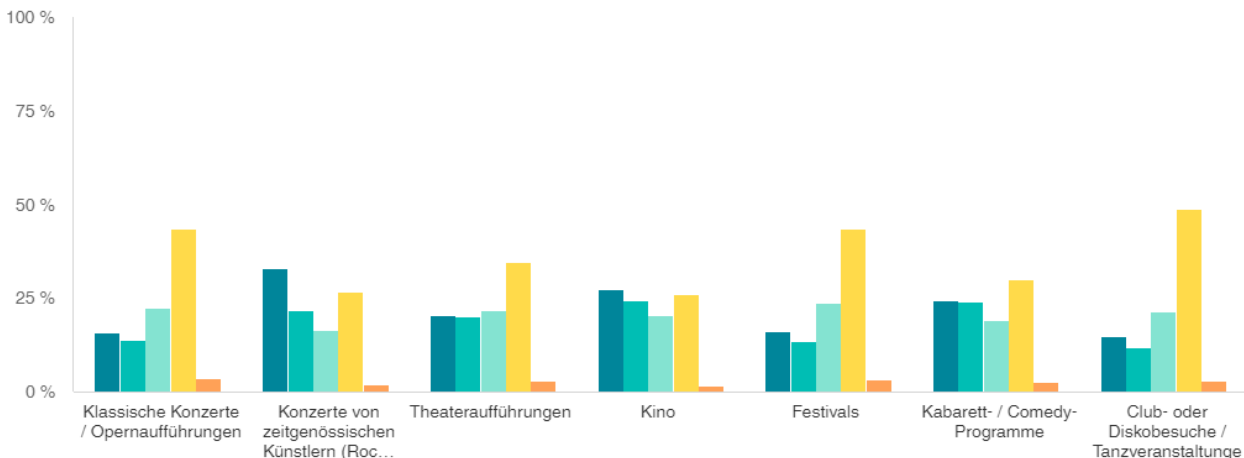
6

Konzerte & Kino werden am meisten vermisst

Besonders im Kulturbereich gab es in diesem Jahr Einschränkungen. Wir wollten von den MDRfragt-Teilnehmern wissen, was ihnen gefehlt hat. Am häufigsten wurden Konzerte & Kino genannt, gefolgt von Kabarett- und Comedyprogrammen. (Die genauen Prozentwerte zu den einzelnen Veranstaltungen können Sie bei uns erfragen)

Frage: Das Jahr war auch geprägt davon, dass viele Kulturveranstaltungen abgesagt werden mussten wegen Corona. Haben Ihnen die folgenden Veranstaltungen gefehlt?

● Hat mir gefehlt ● Hat mir eher gefehlt ● Hat mir eher nicht gefehlt ● Hat mit nicht gefehlt ● Keine Angabe



Zwei Drittel pessimistisch, dass Krise bald überstanden ist

Rund zwei Drittel (68%) der MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer sind pessimistisch, dass die Corona-Krise bald überstanden ist. Im Vergleich zu Anfang Dezember sind die MDRfragt-Mitglieder aber wieder etwas zuversichtlicher geworden – da waren noch 75 Prozent pessimistisch.

Frage: Wie zuversichtlich sind Sie, dass die Corona-Krise schon bald überstanden ist?

Zusammengeführt: Sehr zuversichtlich ODER zuversichtlich ODER Eher zuversichtlich



Zusammengeführt: Eher pessimistisch ODER pessimistisch ODER Sehr pessimistisch



Großer Optimismus für 2021

Obwohl die Mehrheit davon ausgeht, dass uns die Coronakrise noch länger beschäftigen wird, blicken die meisten MDRfragt-Teilnehmer (68%) positiv ins Jahr 2021.

Frage: Wie blicken Sie alles in allem ins neue Jahr 2021?

Zusammengeführt: Sehr optimistisch ODER Optimistisch ODER Eher optimistisch



Zusammengeführt: Eher pessimistisch ODER Pessimistisch ODER Sehr pessimistisch



Stimmung wieder leicht verbessert

Seit Beginn der Corona-Krise fragen wir regelmäßig danach, wie es den Menschen derzeit in der Corona-Krise geht. Aktuell sagen 78 Prozent, dass es ihnen eher bis sehr gut geht. Anfang Dezember waren es 75 Prozent.

Frage: Beginnen wollen wir wieder mit unserem Stimmungskompass: Wie geht es Ihnen derzeit in der Coronakrise?

Zusammengeführt: Sehr gut ODER gut ODER Eher gut



Zusammengeführt: Eher schlecht ODER schlecht ODER Sehr schlecht



Sorge vor Ansteckung leicht gesunken

47 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben große oder sehr große Sorge davor, sich selbst mit dem Coronavirus zu infizieren. Anfang Dezember waren es noch mehr als die Hälfte (53%).

Frage: Wie groß ist Ihre Sorge, sich selbst mit dem Coronavirus anzustecken?

8

Keine Angabe



Zusammengeführt: Sehr groß ODER Groß



Zusammengeführt: Klein ODER Sehr klein ODER Keine Sorge



Zustimmung für strenge Auflagen zu Silvester

80 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer finden es richtig, dass es – entgegen der ursprünglichen Pläne – keine weitreichenden Lockerungen der Corona-Auflagen extra zu Silvester gibt.

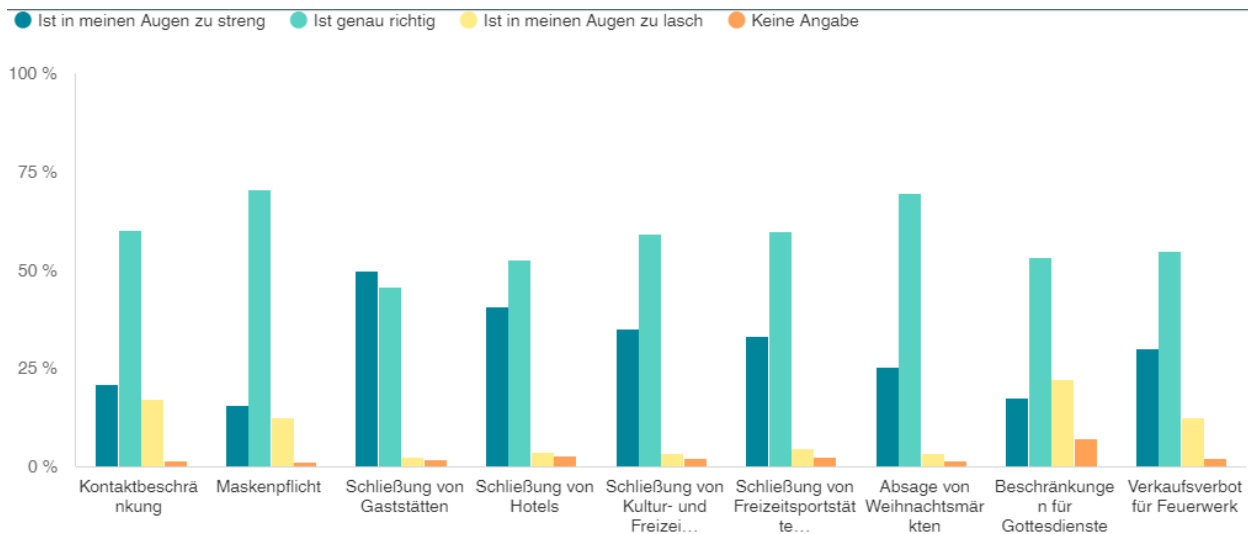
Frage: In wenigen Tagen ist Silvester. Auch dann werden die Vorschriften des derzeitigen Lockdowns gelten. So dürfen sich beispielsweise nur 5 Personen aus maximal 2 Haushalten treffen. Finden Sie es richtig, dass es zu Silvester keine Lockerung der Corona-Maßnahmen geben wird?



Schließung von Hotellerie und Gastronomie nach wie vor umstritten

Die Hälfte der MDRfragt-Teilnehmer hält die Schließung der Gaststätten für zu streng, bei den Hotels sind es 41 Prozent, bei den Kultur- und Freizeiteinrichtungen 35 Prozent. Bei Gottesdiensten hätten sich hingegen 22 Prozent strengere Beschränkungen gewünscht. (Die genauen Prozentwerte zu den einzelnen Maßnahmen können Sie bei uns erfragen)

Frage: Weihnachten und die Adventszeit waren in diesem Jahr geprägt von Corona-Schutzmaßnahmen. Viele davon gelten auch jetzt noch. Wie finden Sie die derzeit geltenden Regelungen in der Corona-Krise?



Trotz Corona-Auflagen: Silvester nur für etwas mehr als Hälfte anders als sonst

Trotz der strengen Corona-Maßnahmen haben nur 54 Prozent angegeben, dass sie Silvester anders verbringen werden als in den Vorjahren. Für immerhin 44 Prozent ändert sich hingegen nichts.

Frage: Werden Sie den Jahreswechsel in diesem Jahr anders feiern als in den Vorjahren, bedingt durch Corona?



Von denjenigen, die angegeben haben, dass dieses Silvester anders aussehen wird, wollten wir wissen, was sich bei ihnen ändert:

Frage: Was hätten Sie zu Silvester sonst geplant in diesem Jahr, was Sie aufgrund von Corona nun nicht machen werden? Sie können alles auswählen, was auf Sie zutrifft.

10



Silvesterfeuerwerk für fast Dreiviertel wenig bedeutend

73 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben angegeben, dass für sie die Tradition der Feuerwerke und Knaller zu Silvester (eher) unwichtig ist. Nur etwas mehr als ein Viertel legt größeren Wert darauf.

Frage: *Wie wichtig sind Ihnen Feuerwerk und Silvesterknaller als Tradition?*

Zusammengeführt: Wichtig ODER Eher wichtig



Zusammengeführt: Eher unwichtig ODER Unwichtig



Trotz Corona: Weihnachten war für große Mehrheit schön

87 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben angegeben, dass sie trotz Corona ein schönes Weihnachtsfest hatten. Nur für 13 Prozent trifft das nicht zu.

Frage: Trotz der ungewöhnlichen Umstände in diesem Jahr: Hatten Sie ein schönes Weihnachtsfest?

Zusammengeführt: Ja ODER Eher ja



Zusammengeführt: Eher nein ODER Nein



Mehrheit hat Weihnachten mit Familie verbracht

60 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben angegeben, dass sie Weihnachten mit der Familie verbracht haben, 29 Prozent mit ihrem Partner. Alleine waren zu Weihnachten nur 6 Prozent.

Frage: Mit wem haben Sie Weihnachten hauptsächlich verbracht?

mit Familienangehörigen / Verwandten



mit Partner / Partnerin



Alleine



sonstiges:



mit Freunden



keine Angabe



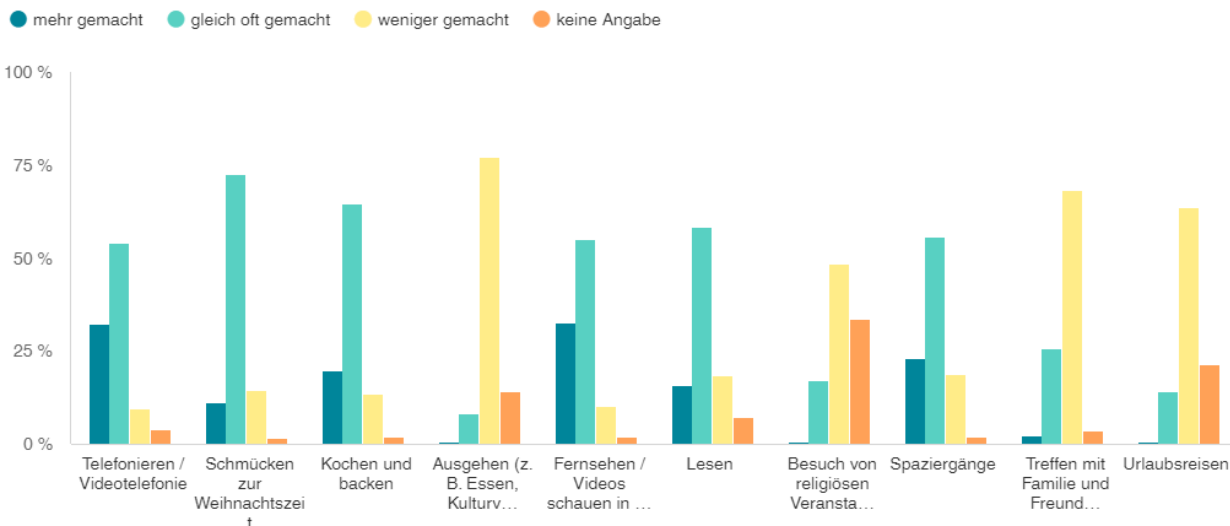
mit Nachbarn

0 %

Veränderte Gewohnheiten zu Weihnachten

Aufgrund der Corona-Beschränkungen lief dieses Weihnachtsfest bei Vielen anders ab, als sonst. So haben viele Teilnehmer angegeben, dass sie dieses Jahr an den Festtagen mehr ferngesehen haben (33%), mehr telefonierten (32%) oder mehr spazieren waren (23%). Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Menschen dafür weniger oft ausgegangen (77% haben das angegeben), mit Familie und Freunden zusammen gekommen (68%) und verreist (64%). (Die genauen Prozentwerte zu den einzelnen Tätigkeiten können Sie bei uns erfragen)

Frage: Hat sich in diesem Jahr zu Weihnachten etwas an den folgenden Tätigkeiten geändert im Vergleich zu den Vorjahren?



13

Religiöser Ursprung spielt für Mehrheit zu Weihnachten kaum eine Rolle

60 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer haben angegeben, dass für sie der religiöse Ursprung des Weihnachtsfestes unwichtig ist. Nur für 39 Prozent ist dieser Aspekt wichtig.

Frage: Weihnachten ist im Ursprung ein religiöses Fest. Wie wichtig ist dieser Aspekt für Sie?

Zusammengeführt: Sehr wichtig ODER Eher wichtig



Zusammengeführt: Eher unwichtig ODER Gar nicht wichtig



Kaum Kirchenbesuche zu Weihnachten

5 Prozent der MDRfragt-Teilnehmer waren dieses Jahr vor Ort in einem Gottesdienst. Immerhin 15 Prozent haben digital einen Gottesdienst verfolgt.

Frage: Haben Sie einen Gottesdienst oder ein Krippenspiel zu Weihnachten verfolgt?

Ja, vor Ort in der Kirche



Ja, digital (z. B. als Live-Stream oder als Aufzeichnung im Fernsehen)



Nein



Keine Angabe



Von denjenigen, die einen Gottesdienst am Bildschirm verfolgt haben, wollten wir wissen, wie ihnen die digitale Version gefallen hat. Für 45 Prozent gab es keinen Unterschied, 43 Prozent fanden es schlechter als vor Ort, 8 Prozent besser.

Frage: Wie hat Ihnen diese digitale Form des Gottesdienstes bzw. Krippenspiels im Vergleich zum Besuch einer Kirche vor Ort gefallen?

Besser



Gleich gut / gleich schlecht



Schlechter



Keine Angabe



Mehrheit fühlte sich zu Weihnachten nicht einsam

Mehr als drei Viertel der MDRfragt-Teilnehmer (78%) haben angegeben, dass sie sich in diesem Jahr zu Weihnachten nicht einsam gefühlt haben. 22 Prozent hatten mit Einsamkeit zu kämpfen.

Frage: *Haben Sie sich zu Weihnachten in diesem Jahr einsam gefühlt?*

Zusammengeführt: Ja ODER Eher ja



Zusammengeführt: Eher nein ODER Nein



Großteil zu Weihnachten nicht verreist – und keinen Besuch bekommen

Der Großteil (78 %) ist während der Festtage nicht zu Verwandten oder Freunden gereist. Fast ebenso viele (71 %) haben angegeben, dass sie selbst auch keinen Besuch von außerhalb bekommen hat.

Frage: *Sind Sie während der Festtage zu Verwandten / Freunden gereist?*



Keine Angabe



Frage: *Sind Verwandte / Freunde während der Festtage zu Ihnen gereist?*



Keine Angabe



Weihnachten verlief bei der großen Mehrheit friedlich

Weihnachten ist auch oft die Zeit im Jahr, wo man mit den nahestehenden Menschen in Streit gerät. Bei 89 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die bei der Befragung mitgemacht haben, ist dies jedoch in diesem Jahr ausgeblieben: Bei ihnen gab es keinen Streit.

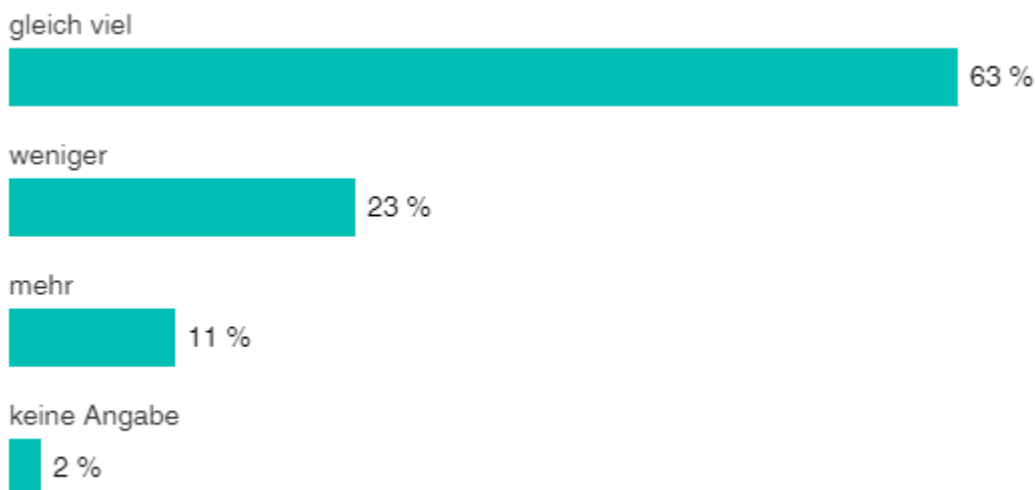
Frage: Weihnachten ist auch oft die Zeit im Jahr, wo man mit den nahestehenden Menschen in Streit gerät. Wie war das bei Ihnen in diesem Jahr - gab es Streit?



Fast ein Viertel hat in diesem Jahr weniger Geld für Geschenke ausgegeben

Für einen großen Teil der Menschen (63 %), die sich an unserer Befragung beteiligt haben, hat sich nichts an der Summe verändert, die sie für Weihnachtsgeschenke ausgegeben haben. Fast ein Viertel (23 %) gaben jedoch an, weniger für Geschenke ausgegeben zu haben. 11 Prozent haben mehr ausgegeben als in den Vorjahren.

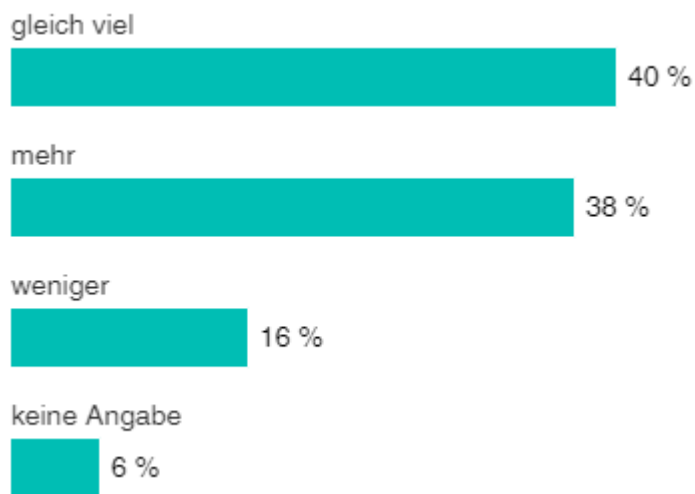
Frage: Wieviel Geld haben Sie in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren in etwa für Weihnachtsgeschenke ausgegeben?



Geschenkekauf im Internet hat bei mehr als einem Drittel zugenommen

Im Vergleich zu den Vorjahren haben 38 Prozent mehr online ihre Weihnachtsgeschenke bestellt. Bei 40 Prozent hat sich am Online-Kauf nichts geändert, bei 16 Prozent ist es weniger gewesen als in den Vorjahren.

Frage: *Wie viele Ihrer Geschenke haben Sie in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren online bestellt?*



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 27.-29.12.2020 stand unter der Überschrift:

Corona zum Jahresende – Feierlaune oder gedrückte Stimmung?

Insgesamt sind bei mdrFRAGT 37.157 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 29.12.2020, 15 Uhr).

22.780 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 30 Jahre:	474 Teilnehmende
31 bis 50 Jahre:	4.338 Teilnehmende
51 bis 64 Jahre:	9.929 Teilnehmende
65+:	8.039 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	51 Prozent
Sachsen-Anhalt:	24 Prozent
Thüringen:	25 Prozent

18

Verteilung nach Geschlecht:

Männlich:	53 Prozent
Weiblich:	47 Prozent

Die Ergebnisse haben wir in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.